



05.03.2017

Antrag

Die Bevölkerung soll ermuntert werden, bei länger anhaltender hoher Feinstaubbelastung auf öffentliche oder emissionsfreie individuelle Verkehrsmittel umzusteigen.

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

- 1. Der Bezirksausschuss 2 fordert das Referat für Gesundheit und Umwelt auf, künftig bei länger anhaltender hoher Feinstaubbelastung die Bevölkerung über die Medien zu informieren und auf die möglichen gesundheitlichen Auswirkungen hinzuweisen. Des Weiteren soll für den verstärkten Umstieg vom PkW auf öffentliche oder emissionsfreie individuelle Verkehrsmittel geworben werden.**
 - 2. Die MVG wird aufgefordert, bei länger anhaltenden Inversionswetterlagen alle technischen und personellen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Taktfolge und die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel zu erhöhen.**
-

Begründung

Im Januar 2017 gab es in München an 13 Tagen Feinstaubbelastungen, die bis zum zwei- bis dreifachen des erlaubten Tagesmittelwertes von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft betragen. Im ganzen Jahr darf dieser Wert insgesamt nur 35 mal überschritten werden. Die Wahrscheinlichkeit, das im weiteren Verlauf des Jahres in München auch gegen diese Vorgabe verstoßen wird ist hoch. Verursacht wurde die hohe Belastung durch den Autoverkehr verbunden mit einem geringen Luftaustausch in München und einem „Käseglockeneffekt“ (kalte Luft am Boden und wärmere Luft in höheren Schichten). Die durch den Autoverkehr übermäßig mit Feinstaub belastete

Fraktion B90/Die Grünen-Rosa Liste
im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher: Benoît Blaser
Lindwurmstr. 46, 80337 München

E-Mail : bbenoit.muc@gmail.com

Fraktionsmitglieder

Paul Bickelbacher
Benoît Blaser
Arne Brach
Silvia Haas
Andreas Klose
Gerhard Metzger

Carlos Lopes
Alexander Miklosy
Martin Scheuring
Christoph Schröder
Helga Solfrank
Hubert Ströhle

Luft konnte nicht abziehen. Schon im Umland von München waren die Messwerte dagegen nur zweimal nicht innerhalb der erlaubten Grenzwerte. Die gesundheitlichen Auswirkungen solcher hohen und länger anhaltenden Belastungen insbesondere für ältere Menschen, Kinder und chronisch Kranke dürfen nicht unterschätzt werden.

Eine frühzeitige ernsthafte Information der Bevölkerung mit entsprechenden eindringlichen Appellen zum Verzicht auf vermeidbare Autofahrten oder den Umstieg auf öffentliche oder emissionsfreie individuelle Verkehrsmittel kann dabei positive Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner hoch belasteter Straßen im Stadtviertel (Schwanthalerstraße, Lindwurmstraße, Sonnenstraße, Kapuzinerstraße, Herzog-Heinrich-Straße, Paul-Heyse-Straße, Wittelsbacherstraße, Erhardstraße, Auenstraße) haben.

Beispiel Paris:

Bei länger anhaltender hoher Feinstaubbelastung wird der Autoverkehr beschränkt: An geraden Tagen dürfen nur Fahrzeugen mit gerader Endzahl im Kennzeichen auf die Straße. An ungeraden Tagen die Fahrzeuge mit ungerader Endzahl im Kennzeichen. Airparis hat ermittelt, dass diese Maßnahme zu einer Senkung von 15% der Feinstaubemissionen und 20% der NOx-Emissionen geführt hat. Die Bevölkerung wird über die Medien informiert. Der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel wird gefördert in dem an diesen Tagen die Nutzung von U-Bahnen, Bussen, RER, Elektro-Car-Sharing und Bike-Sharing kostenlos angeboten wird.

Initiative: Fraktion B90/Die Grünen Rosa Liste.

Fraktion B90/Die Grünen-Rosa Liste
im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher: Benoît Blaser
Lindwurmstr. 46, 80337 München

E-Mail : bbenoit.muc@gmail.com

Fraktionsmitglieder

Paul Bickelbacher
Benoît Blaser
Arne Brach
Silvia Haas
Andreas Klose
Gerhard Metzger

Carlos Lopes
Alexander Miklosy
Martin Scheuring
Christoph Schröder
Helga Solfrank
Hubert Ströhle